



# Rahmenmedienbildungskonzept

für das Studienseminar für Gymnasien in Heppenheim

BILDUNGSLAND  
Hessen



## Inhalt

<b>1. Medienleitbild.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Unser Studienseminar im Profil – strukturelle Rahmenbedingungen .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Seminarinternes Medienbildungscurriculum .....</b>	<b>5</b>
<b>4. Digitale Seminarorganisation .....</b>	<b>6</b>
<b>5. Ausstattungskonzept .....</b>	<b>8</b>
<b>6. Betriebs- und Servicekonzept .....</b>	<b>8</b>
<b>7. Fortbildungskonzept .....</b>	<b>8</b>
<b>8. Zeitplanung, Meilensteine, Evaluation .....</b>	<b>10</b>

## 1. Einleitung und Medienleitbild

Medien und Digitalisierung prägen nicht nur die Welt von Schülerinnen und Schülern, sie prägen auch die Welt von (zukünftigen) Lehrkräften.

Darauf reagiert das Hessische Schulgesetz und formuliert in §2 ausdrücklich den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule und legt in diesem fest, dass ein verantwortungsbewusster, kritischer und auf ethischen Grundsätzen basierender Umgang mit (digitalen) Medien von Lehrkräften in Schulen vermittelt und angeleitet werden muss.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst hierfür zu befähigen, erachten wir als Querschnittsaufgabe, demnach ist Medienbildung eins unserer Ziele in allen Modulen und Veranstaltungen.

Ganz im Sinne unserer partizipativen Seminarkultur profitieren die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst natürlich von dem Know-How der Ausbildungskräfte, aber auch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bereichern unser Kollegium mit medialen Neuerungen. So wird auf beiden Seiten lebenslanges Lernen fortgeführt und essentielle Fähigkeiten und Kenntnisse entwickelt, die nötig sind, um sich selbstständig und mündig in einer zunehmend digitalisierten Welt zurechtzufinden– natürlich immer mit Blick auf Schule.

Wir achten stets darauf, Medienbildung in Seminarveranstaltungen im Sinne des didaktischen Doppeldeckers zu betreiben und gemeinsam mit unseren Lehrkräften im Vorbereitungsdienst mit Blick auf die Praxistauglichkeit auf der einen Seite und dem didaktischen Mehrwert auf der anderen Seite kritisch zu reflektieren.

Im Zentrum aller Überlegungen zum Einsatz von (digitalen) Medien in Schule und Unterricht muss stets klar bedacht werden, dass dieser kein Selbstzweck sein kann, sondern immer in Verbindung mit didaktischen Inhalten und dem pädagogischen Nutzen für die jeweilige Lerngruppe gedacht werden muss.

## 2. Unser Studienseminar im Profil – strukturelle Rahmenbedingungen

<b>Studienseminar</b>	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Heppenheim
<b>Durchschnittliche Anzahl Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</b>	120 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
<b>Anzahl Ausbildungskräfte</b>	30 Ausbildungskräfte (hauptamtliche und Ausbildungsaufträge)
<b>Mitglieder der Steuergruppe zur Erarbeitung des Medienbildungskonzeptes</b>	6 Mitglieder
<b>IT-Beauftragte</b>	<u>Bert Skusa</u> , Gregor Mayer und Uwe Rohr

Das Kollegium des Studienseminars für Gymnasien in Heppenheim besteht aus 30 Ausbildungskräften, die die rund 120 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst betreuen. Neben dem Seminarrat und dem Personalrat (beide Gremien sind mit Ausbildungskräften und LiV besetzt) gibt es weitere Gremien (erweitertes Leitungsteam, Vollversammlungen, Steuergruppe), in denen Ausbildung reflektiert, evaluiert und weiterentwickelt wird.

Vorschläge und Anregungen aus den unterschiedlichen Gremien werden im Seminar breit diskutiert, zum Teil auch mit dem Personalrat abgestimmt und final in der Vollversammlung der Ausbildungskräfte und dem Seminarrat beraten und beschlossen. Auf diese Weise erreichen wir eine hohe Beteiligung aller Angehörigen des Studienseminars, eine umfassende Diskussion, die bisweilen mehrere Schleifen mit sich bringt, und ein hohes Maß an Transparenz.

### **3. Seminarinternes Medienbildungscurriculum**

Unser seminarinternes Medienbildungscurriculum ist vor dem Hintergrund des Konsenses, dass Medienbildung eine Querschnittsaufgabe aller Module und Veranstaltungen ist, im Rahmen von Klausurtagungen erarbeitet worden. Es orientiert sich an dem Orientierungsrahmen für die zweite Phase der Lehrkräftebildung in Hessen, dem Hessischen Portfolio Medienkompetenz, der KMK-Strategie „Bildung in einer digitalen Welt“ und der ergänzenden Empfehlung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“), dem „Europäischen Rahmen für die digitale Kompetenz von Lehrenden“ (DigCompEdu) und dem neuen Hessischen Referenzrahmen Schulqualität. Ziel unseres Konzepts ist es, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst schrittweise die notwendigen (digitalen) Medienbildungskompetenzen praxisnah zu vermitteln, damit ein reflektierter Medieneinsatz im Schulalltag gewährleistet ist.

Bei der Erarbeitung ist beachtet worden, was in der zweiten Phase geleistet werden kann, was Module und Seminarveranstaltungen leisten und wie Vernetzungen sichergestellt werden können.

Um diese Vernetzungen zwischen Fachmodulen und allgemeinpädagogischen Modulen im Sinne einer fachlichen Vertiefung zu erreichen, ist verbindlich festgelegt, in welcher Veranstaltung und zu welchem Zeitpunkt (digitale) Medienbildungskompetenzen der LiV gefördert werden (siehe Ausbildungscurricula).

## 4. Digitale Seminarorganisation

Allgemeiner Grundsatz:

Alle Angehörigen des Studienseminars und alle Gremien haben sich intensiv auf den Weg in Richtung Digitalisierung begeben. Wichtig ist uns jedoch nach wie vor der persönliche Kontakt und die persönliche Ausbildungssituation. Wir achten im Bereich der Digitalisierung gleichermaßen auf Effizienz, Nachhaltigkeit und persönliche Nähe.

Ziel	Seminarspezifische Ausgestaltung
I. Berufliche Kommunikation: Die Studienseminare nutzen digitale Medien, um die organisatorische Kommunikation zwischen LA, Seminarleitung, Ausbildungskräften und LiV funktional und effektiv zu gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation über Dienstmail</li> <li>- Terminierung über digitalen Kalender</li> </ul>
II. Berufliche Zusammenarbeit: Die Studienseminare nutzen digitale Medien für die Zusammenarbeit der Ausbildungskräfte innerhalb und außerhalb des eigenen Seminars sowie mit anderen Akteuren im Bereich der Medienbildung, um zusammenzuarbeiten und sowohl Erfahrungen als auch Materialien auszutauschen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BBB-Konferenzen der Ausbildungskräfte in vielen Bereichen</li> <li>- Moodle-Kurse</li> <li>- Mahara</li> </ul>
III. Reflektierte Praxis: Die Studienseminare schaffen für das Kollegium institutionalisierte Strukturen, um die Praxis der Ausbildungskräfte hinsichtlich des funktionalen Einsatzes digitaler Medien in der Ausbildung kontinuierlich zu reflektieren, selbstkritisch zu beurteilen und aktiv weiterzuentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollversammlungen bieten Raum zum kollegialen Austausch.</li> <li>- Evaluationen finden im Rahmen der Modularbeit und den Vollversammlungen statt.</li> <li>- Seminarinterne digitale Snacks werden bei Bedarf angeboten.</li> <li>- Externe Fortbildungen werden durch das Sekretariat an das Kollegium kommuniziert.</li> </ul>
IV. Digitale und Medienbildungskompetenzen der Ausbildungskräfte: als integraler Bestandteil von Ausbildungskompetenz: Die Auszubildenden setzen sich mit Entwicklungen in der Medienwelt auseinander und begreifen sie als Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung im Sinne einer zeitgemäßen Lehrkräfte-rolle. Sie können die Entwicklungen auf dem Gebiet der Medien so beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Fortbildungsbedarf ableiten können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individueller Fortbildungsprozess</li> <li>- Seminartag zum Thema Medienbildung (KI)</li> <li>- Forum der Ausbildungskräfte zum Thema Medienbildung</li> <li>- Verwendung von Apps in der Modularbeit</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum</li> <li>- Zusammenarbeit mit externen Partnern (Kinder- und Jugendmedienschutz)</li> </ul>

V.	<p>Professionelle Unterstützung: Pädagogische und technische IT-Beauftragte pflegen die technische Infrastruktur am Studienseminar und unterstützen das Kollegium medienpädagogisch und -didaktisch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- IT-Team (Mayer, Rohr, <u>Skusa</u>) unterstützt LiV und KuK im Bereich Medien</li> <li>- Seminarinterne Fortbildung bei Bedarf</li> <li>- Der IT-Beauftragte sorgt für die Inventarisierung, die Anschaffung und die Meldung/den Ersatz defekter Geräte im Seminar.</li> </ul>
VI.	<p>Rechtskonformes Agieren: Persönlichkeitsrechte, Bestimmungen des Datenschutzes sowie des Urheber- und Lizenzrechts werden bei allen Formen beruflicher Kommunikation und Zusammenarbeit am Studienseminar berücksichtigt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Angehörigen respektieren die rechtlichen Vorgaben des Datenschutzes und bilden sich entsprechend fort.</li> </ul>

## **5. Ausstattungskonzept**

Alle Angehörigen des Studienseminars (Ausnahme Verwaltung) arbeiten mit eigenen digitalen Endgeräten.

In allen Räumen des Studienseminars für Gymnasien in Heppenheim können LiV und Ausbildungskräfte Arbeitsergebnisse/Präsentationen projizieren und mit Lan oder W-Lan arbeiten. Die Räume des Seminars verfügen entweder über mobile Panels oder über interaktive Smartboards.

W-Lan ist vorhanden, im Sekretariat können zusätzlich mobiles Internet, Digitalkameras, Beamer, Apple-TV, Tablets, Medienwagen und ein Konferenzmikrofon ausgeliehen werden. Zusätzlich verfügt das Studienseminar über eine gut ausgestattete Lehr- und Lernmittelsammlung, aus der Werke ebenfalls unkompliziert entliehen werden können.

## **6. Betriebs- und Servicekonzept**

Die Größe des Seminars ermöglicht es, dass Fortbildungsbedarfe im Bereich digitale Medien individuell erfüllt werden können.

Die Ausleihe von Geräten erfolgt unkompliziert über das Sekretariat, der Medienbestand ist für die Ausbildungskräfte frei verfügbar.

Zwei Mal im Jahr können Ausbildungskräfte und LiV Anschaffungswünsche im Bereich Medien äußern, je nach Etatlage werden diese erfüllt.

## **7. Fortbildungs- und Personalentwicklungskonzept**

Im Rahmen von Vollversammlungen der Ausbildungskräfte werden regelmäßig Fortbildungsbedarfe eruiert und Schwerpunkte festgelegt. Abhängig von den Ergebnissen werden seminarinterne Fortbildungen (Ausbildungskräfte bilden Ausbildungskräfte fort / LiV bilden Ausbildungskräfte fort und umgekehrt) angeboten, aber auch externe Fortbildungsangebote recherchiert.

Unsere Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden in der Einführungsphase zum Thema Mahara fortgebildet. Im weiteren Verlauf des Vorbereitungsdiensts stehen ihnen die IT-Beauftragten bei Schwierigkeiten zur Verfügung. Die Nutzung von Moodlekursen wird durch die Ausbildungskräfte vermittelt.

Auch die Ausbildungskräfte haben sich in Mahara und Moodle fortgebildet



## Exemplarischer Fortbildungsplan

<b>Thema</b>	Einführung in Mahara
<b>Schwerpunkte</b>	Kennenlernen der Plattform, Heppenheimer Reflexionszyklus
<b>Teilnehmende</b>	Alle LiV der Einführungsphase und interessierte/neue Ausbildungskräfte
<b>Umfang</b>	Ein Nachmittag, 3-stündig
<b>Fortbildungsteam und-form</b>	IT-Team, Präsenzveranstaltung
<b>Evaluation</b>	Digitale Evaluation
<b>Nachhaltige Implementierung im System</b>	Die LiV nutzen Mahara für die Bearbeitung von beruflichen Handlungssituationen und für die Dokumentation der Unterrichtsbesuche und teilen diese mit ihren Ausbildungskräften.
<b>Status</b>	Regelmäßige Durchführung

## 8. Zeitplanung, Meilensteine, Evaluation

### Muster für die Ausarbeitung eines Entwicklungsplans

Nr.	Entwicklungsziel	Indikator	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeithorizont (Zielumsetzung)	erforderliche Ressourcen	Evaluation
1	Einsatz von KI in der Seminararbeit	LiV und Ausbildungskräfte nutzen KI in Ausbildungsveranstaltungen und im eigenen Unterricht	Pädagogischer Tag	Leitungsteam	September/Oktober 2025	Referent Fobizz oder Chat-GPT/fiete ai	LiV und Ausbildungskräfte nutzen KI in Ausbildungsveranstaltungen und im eigenen Unterricht

## **Mitwirkende bei der Ausarbeitung des Medienbildungskonzeptes**

- Leitungsteam
- Kollegium des Studienseminars für Gymnasien in Heppenheim